

Demokratie. Vielfalt. Respekt.

Die Berliner Landeskonzeption
gegen Rechtsextremismus,
Rassismus und Antisemitismus

Lorenz Korgel

Arbeitsgruppe Rechtsextremismusprävention und Maßnahmen der Demokratieförderung
beim Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration

Hans-Gerd Jaschke: Für eine aktivierte Bürgergesellschaft. Thesen zur Diskussion über Rechtsextremismus im Sommer 2000, hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung in Rheinland-Pfalz, Mainz 2000.

Zur Bekämpfung des Rechtsextremismus gibt es drei Ebenen	1. Ebene: Symbolpolitik , geistig-politische Auseinandersetzung	2. Ebene: Repression	3. Ebene: Politik der sozialen Integration
Beispiele	Demonstrationen, öffentliche Aktionen, Publizistik, Öffentlichkeitsarbeit, Politische Bildung	Polizei, Justiz, Verfassungsschutz, Bildung, Politik der inneren Sicherheit/ Gesetzgebung	Bildung, Sozialarbeit, Sozial-, Jugend-, Migrations-, Arbeitsmarktpolitik Politische Bildung
Funktion	Betroffenheit, moralische Empörung, Aufklärung / Information, Ächtung von Rassismus, aber auch: Durchsetzung von Gruppeninteressen	Gefahrenabwehr, Strafverfolgung, polizeiliche Prävention, Politikberatung über Extremismus, staatliche Drohpotenziale	soziale Integration in die Gesellschaft, Vermittlung von Werten und Fertigkeiten,

Qualitätskriterien für integrierte Konzepte gegen Rechtsextrem.

- Das Problem benennen.
- Alle Handlungsfelder abdecken.
- Instrumente benennen mit denen sich die Probleme bearbeiten lassen.
- Instrumente den Zielgruppen zuordnen.
- Erreichbarkeit der Zielgruppe klären.
- Ziele benennen.
- Umsetzung mit wiss. Begleitung.
- Im Rahmen eines Konsultationsverfahrens entstehen.

Die Struktur der Berliner Landeskonzzeption

1. Leitziele (Präambel)

- „Vielfalt, Weltoffenheit prägen das Zusammenleben in Berlin.“
- „Es gibt eine Offenheit für das Andere und Neue.“
- „Es gilt Respekt gegenüber den Unterschiedlichkeiten der Berliner/innen zu stärken.“
- „Berlin ist geprägt von einer Kultur der Anerkennung und der Antidiskriminierung.“

2. Problembeschreibung

- Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus sind in unterschiedlichen Ausformungen Probleme aller Alters- und Bevölkerungsgruppen.
- Sie werden beeinflusst durch Effekte der Sozialisation, durch sozio-ökonomische Faktoren und durch Probleme der politischen Kultur.

3. Grundlagen / strategische Herangehensweisen

- Es bedarf eines mehrdimensionalen Ansatzes, der z.B. Sozialarbeit, (schulische wie außerschulische) polit. Bildung und Gemeinwesenarbeit verbindet;
- Stärkung der Demokratie und des Bewusstseins für Menschen-, Grund- und Freiheitsrechte;
- Unterstützung der Zivilgesellschaft in Berlin, u.a. durch Beratung u. Projektförderung;
- Mobilisierung und Nutzung der demokratischen Potentiale Berlins

4. Handlungsfelder

- Bildung und Jugend für Demokratie
- Soziale Integration und Arbeitswelt
- Stadt und Sozialraum
- Polizei und Verfassungsschutz
- Querschnittsthemen und Projekte
- Wissen generieren, wissenschaftliche Beratung, Evaluation
- Strategische Netzwerke der Landeskonzeption

Strategische Netzwerke der Landeskonzeption

Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung



Landeskommission Berlin gegen Gewalt



Möglichkeiten und Grenzen einer Landeskonzeption

- kann Steuerungsinstrument sein;
- kann Zielorientierung fördern;
- kann fachliche Vernetzung unterstützen
- Politik und Verwaltungshandeln überprüfbar machen.
- kann zivilgesell. Vernetzung nicht ersetzen;
- kann grundsätzliche Probleme ganzer Subsysteme nicht lösen;
- kann keine detaillierten Förderaussagen treffen

Die Landeskonzeption im WWW:

<http://www.integrationsbeauftragter-berlin.de>

Danke für ihre Aufmerksamkeit!

24.04.09